

Tätigkeitsbericht 2016

Gemeinnützige BOOT GmbH

Gliederung:

1. Träger von Kindertagesstätten
2. bauliche Maßnahmen
3. pädagogische Schwerpunkte
4. Ausblick

1. Träger von Kindertagesstätten

Die gemeinnützige BOOT GmbH betreute im Jahr 2016 in ihren 11 Kindertagesstätten durchschnittlich ca. 1812 Kinder, 134 von ihnen sind behindert bzw. von Behinderung bedroht.

Die Auslastung der neu geschaffenen Platzkapazitäten sollte zum Juli 2016 abgeschlossen sein. Einschränkend wirken die zunehmenden Personalengpässe im Land Berlin. Ein ehrgeiziger Kitaplatzausbau mit entsprechendem zusätzlichen Personalbedarf, ein gravierendes Lohngefälle Land Berlin zu Land Brandenburg und ein nicht entsprechender Ausbau der Ausbildungskapazitäten bewirken in ihrem Mix eine drastische Personalverknappung. Folge davon sind nicht ausgelastete Platzkapazitäten, zeitweise Einschränkungen der Öffnungszeiten und Abstriche bei Leistungsangeboten.

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt auch unter Berücksichtigung der angespannteren Rahmenbedingungen auf der Qualitäts-Entwicklung der 11 Kindertagesstätten. Durch den Ausbau der eigenen Fortbildungs- und Beratungskapazität und der Schwerpunktsetzung auf Teamfortbildungen und Zusatzausbildungen für Erzieherinnen (Sprachförderung, Integration, Psychomotorik) wollen wir den Prozess der Qualitätsentwicklung zielgerichtet fördern.

2. bauliche Maßnahmen

Die grundlegende Sanierung der Elektro-Installation in der Kita Uhlandzwerge begleitete diese fortlaufend über das gesamte Kitajahr und wird wahrscheinlich zum Jahreswechsel 2017/18 abgeschlossen werden können. Vom Hausanschluss bis in jeden Gruppenraum wird die gesamte Verkabelung neu verlegt, Verteiler neu gesetzt. Einhergehend mit diesen Arbeiten werden in allen Gruppenbereichen Schallschutzdecken eingezogen und die Räume malermäßig Instand gesetzt, teilweise Bodenbeläge ausgetauscht.

In den Freiflächen der Kindertagesstätten Am Kirschbaum und FritzKids wurde jeweils ein Bauabschnitt fertig gestellt.

3. pädagogische Schwerpunkte

Schwerpunkte in der Fortbildung der Mitarbeiterinnen waren die sprachliche Förderung der Kinder im Alter von 24 Monaten bis zum Schuleintritt, die Psychomotorik im Kita-Alltag, die integrative Arbeit in den altersgemischten Bereichen, die Anpassung der Hausstruktur an geänderte Bedarfe, sowie das Aufbereiten und Führen von Gesprächen (Kleinteam, Eltern). In allen Häusern fanden interne Evaluierungen zu Punkten des BBP statt. Zwei Kitateams, Kita Sonneninsel und Kita Am Kirschbaum, wurden erfolgreich extern evaluiert. Die Hauskonzepte wurden hinsichtlich des Berliner Bildungsprogramms (BBP) fortlaufend aktualisiert. Das Sprachlerntagebuch (SLT) wird als stetiges Dokumentationssystem für alle Kinder genutzt.

Weitere Mitarbeiter konnten wir für eine Zusatzausbildung zur Fachkraft für Integration gewinnen und sie bei ihrem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung unterstützen.

Die hausübergreifenden Arbeitsgruppen neue Mitarbeiter, BBP, Integration und Kleinkind unterstützen die laufenden Prozesse und begleiten die konzeptionelle Arbeit der Häuser. Darüber hinaus wurden von der trägereigenen Kitaberatung eine u. a. Fortbildungsreihe Praktikantenanleitung und eine Fortbildungsreihe zum Kinderschutz durchgeführt.

Vorrangige Themen der Fortbildungen, Arbeitsgruppen:
Sprachliche Förderung
Psychomotorik
interne Evaluierungen zur Umsetzung des BBP
externe Evaluierung zur Umsetzung des BBP

Teamfortbildungen:
Anpassung der Hausstruktur an geänderte Bedarfe
Aufbereiten und Führen von Gesprächen mit Eltern
Formen der Dokumentation der pädagogischen Arbeit
Spiel und kindliches Lernen

Raumgestaltung
Naturwissenschaftlich Experimente in der Kita

Koch AG I und II
Beiköchinnen I und II
Küchenteamberatung pro Kita

5. Ausblick

In den kommenden Jahren liegt der Schwerpunkt auf der Absicherung der Personalsituation in den Häusern unter den schwierigen Rahmenbedingungen im Land Berlin. Davon hängen die Erhaltung der vorhandenen Kitaplatzkapazitäten, die angestrebten Öffnungszeiten der Häuser von 06.00 bis 18.00 Uhr und die Sicherung einer hohen fachlichen Qualität der Arbeit in den BOOT-Einrichtungen ab. Hierzu beteiligt sich der Träger aktiv an diversen Aktivitäten im Land Berlin, um gezielt Einfluss auf die zu verbessernden Rahmenbedingungen im Land Berlin zu nehmen. Angeregt durch eine konkrete Anfrage des Bezirksamtes Marzahn/Hellersdorf prüft BOOT, in wieweit ein familienintegratives Angebot einer stationären Wohnform zur Hilfe zur Erziehung aufgebaut werden kann (konzeptioneller Rahmen, Objekt).